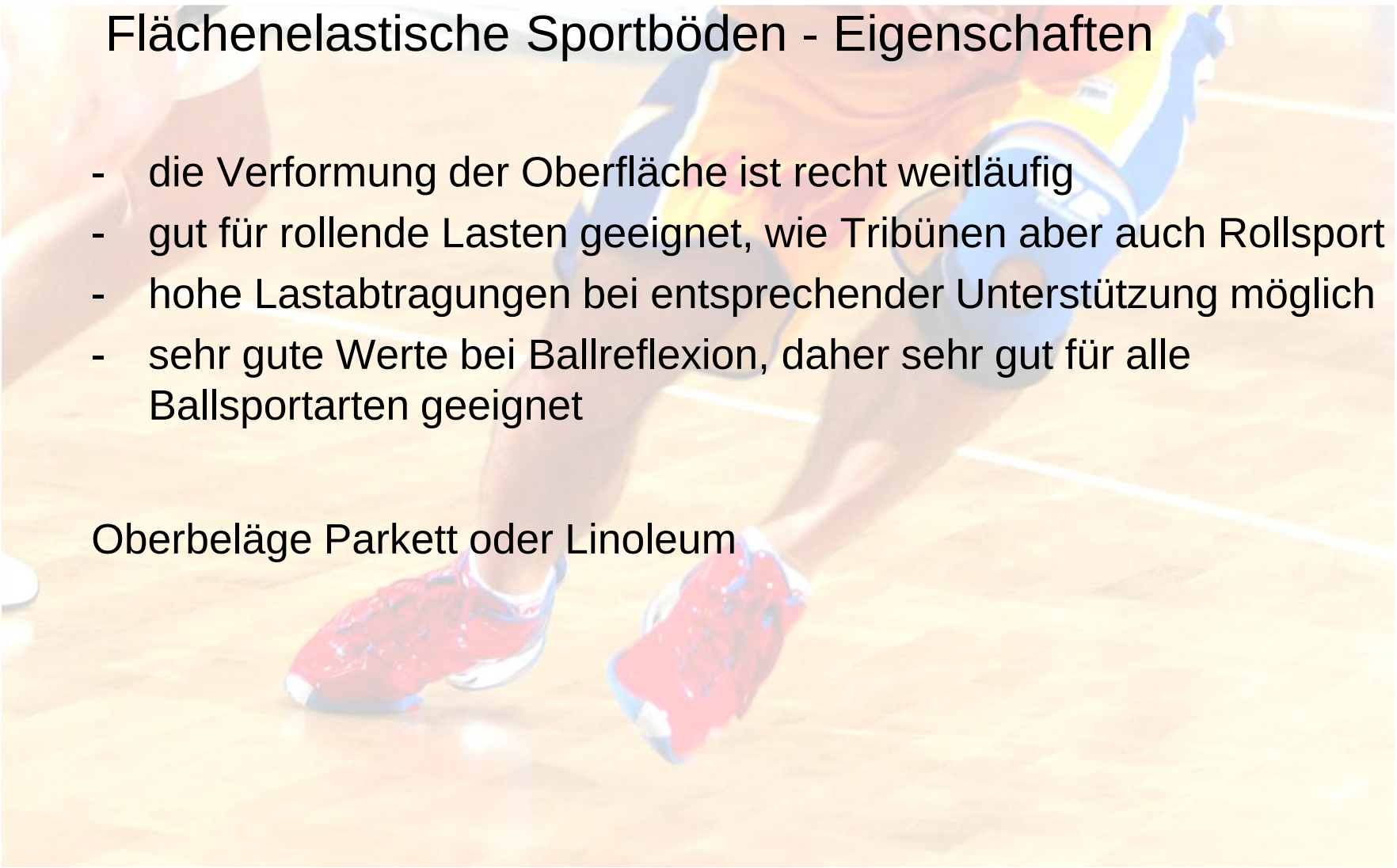


Flächenelastische Sportböden

Flächenelastische Sportböden - Eigenschaften

- die Verformung der Oberfläche ist recht weitläufig
- gut für rollende Lasten geeignet, wie Tribünen aber auch Rollsport
- hohe Lastabtragungen bei entsprechender Unterstützung möglich
- sehr gute Werte bei Ballreflexion, daher sehr gut für alle Ballsportarten geeignet

Oberbeläge Parkett oder Linoleum

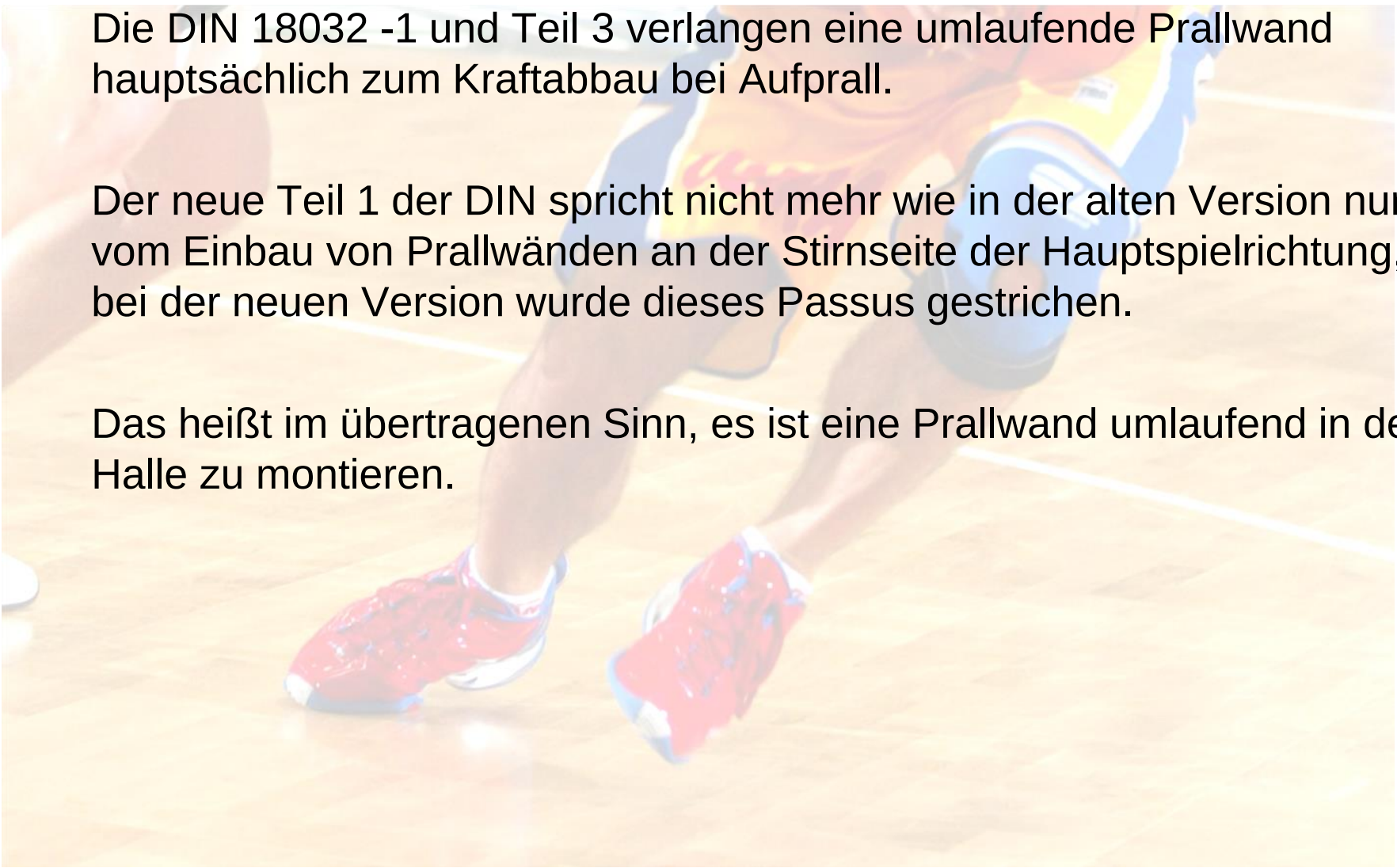


Prallwände

Die DIN 18032 -1 und Teil 3 verlangen eine umlaufende Prallwand hauptsächlich zum Kraftabbau bei Aufprall.

Der neue Teil 1 der DIN spricht nicht mehr wie in der alten Version nur vom Einbau von Prallwänden an der Stirnseite der Hauptspielrichtung, bei der neuen Version wurde dieses Passus gestrichen.

Das heißt im übertragenen Sinn, es ist eine Prallwand umlaufend in der Halle zu montieren.



Prallwände

DIN 18032 – Teil 1 und 3

Teile davon beschreiben die Prallwände:

Ballwurfverhalten entsprechend DIN 18032-3

In Sporthallen sollten nur Ballwurf sichere Verkleidungen verwendet werden

- **Oberfläche:** eben, geschlossen, splitterfrei und keine rauen Oberflächen unter 2m

Kraftabbau mind. 60 %, bei uns über 70%

Standardverformung größer 5mm

Türen und Tore:

- Türen und Tore dürfen in keiner Position in die Halle ragen

Kraftabbau auch auf Türen und Toren mind. 60%



Prallwände

Akustik

Die Akustik in Sporthallen ist in der DIN 18032-1 geregelt. Die Nachhallzeit in einer Sporthalle soll je nach Größe der Halle etwa 2s betragen.

Dazu müssen die Hallendecke wie auch etwa 4m umlaufend akustische Elemente verbaut sein.

Generell sollte bei jeder Sanierung ein Akustiker hinzugenommen werden.

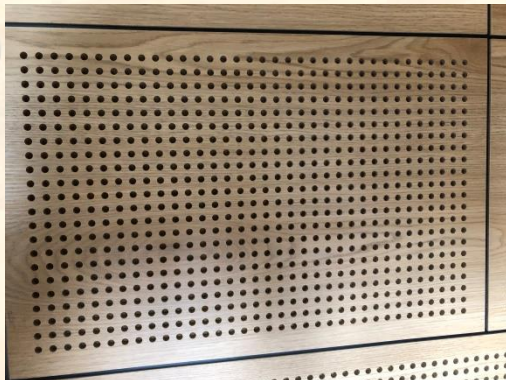


Prallwände

Akustik

Typische Akustiklochungen sind Ø 8mm mit Abstand 16mm, Ø6mm Abstand 16mm oder 3/14mm

Ø8mm



3/14mm

